



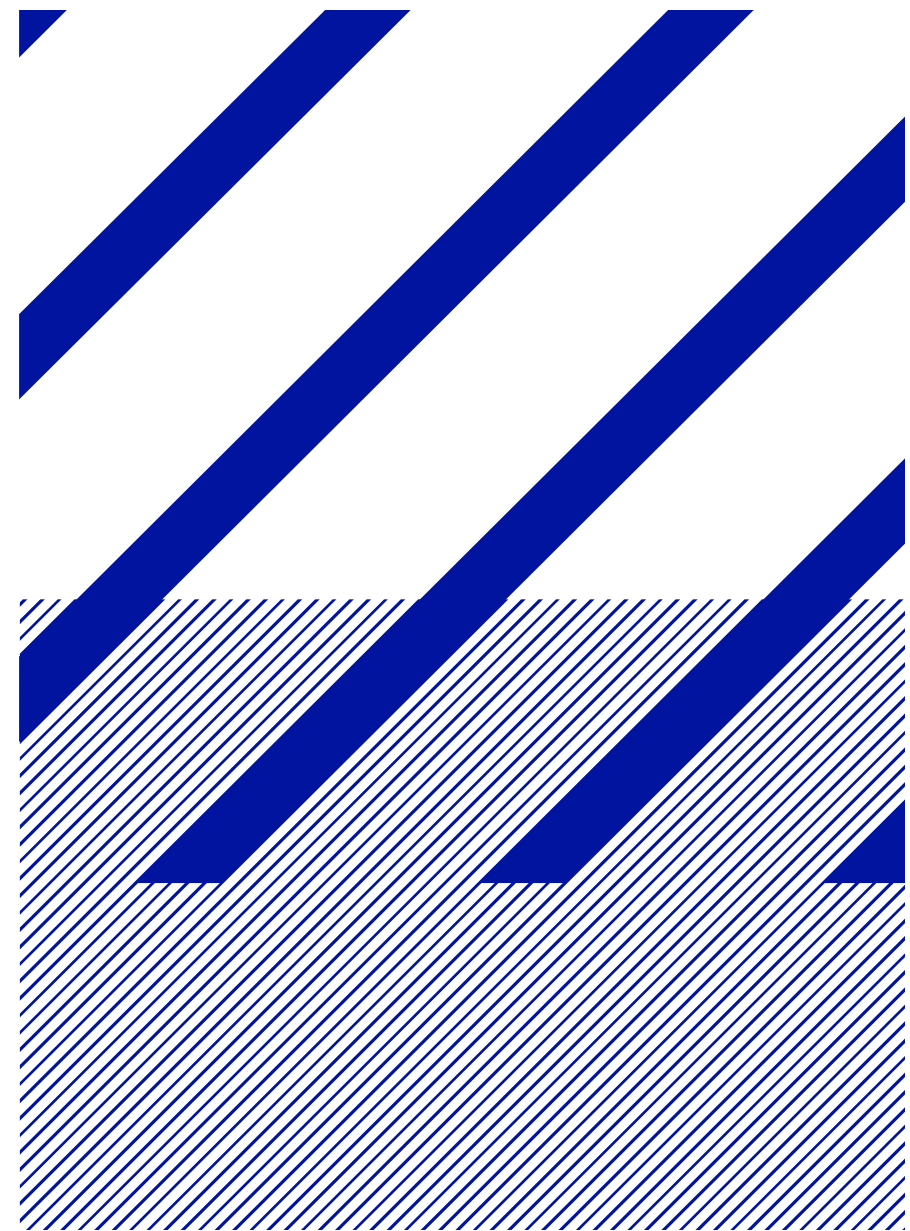
TAFH MÜNSTER
Cooperation & Innovation

FH Münster

Der Innovationspartner für den Wandel

Dipl.-Ing. Stefan Adam

TAFH Münster GmbH
Stegerwaldstr. 39 fon +49 (0)2551.9 62650
D-48565 Steinfurt adam@ta.fh-muenster.de





- Fakten und Zahlen
- Wissenstransfer
- Kooperationsformen
- Patentes aus der Hochschule
- Angebote für Arbeitgeber

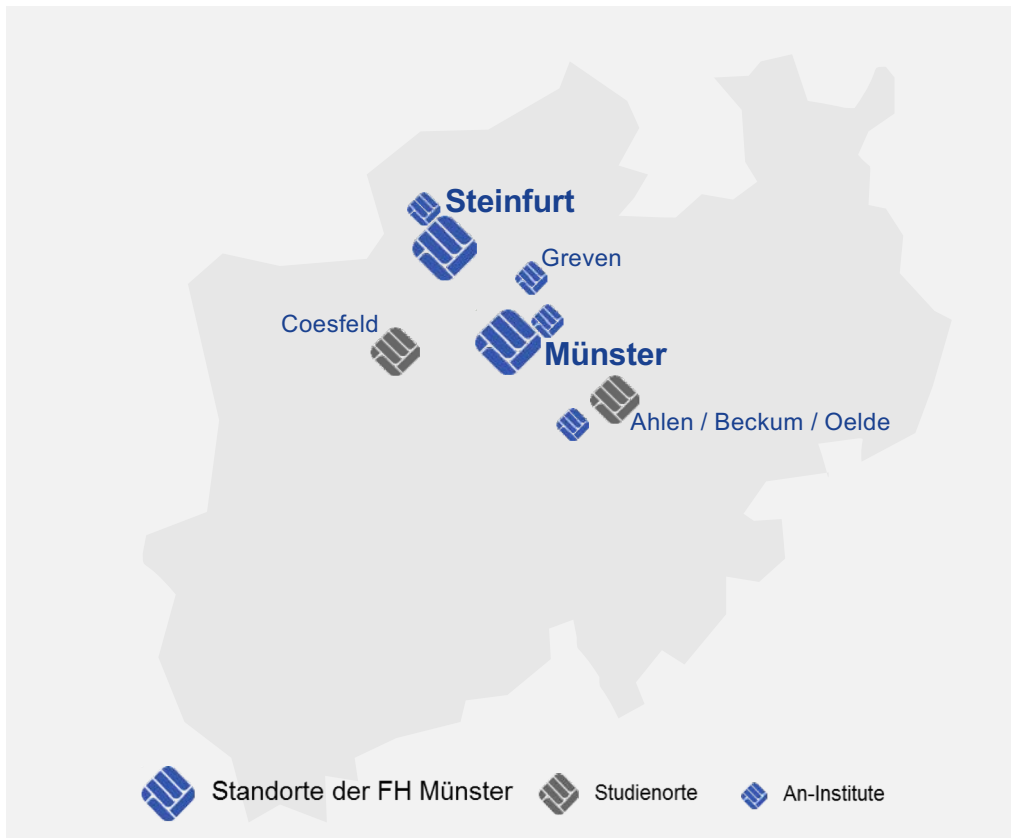
Die FH Münster

Fakten und Zahlen



Überblick

Standorte und Studienorte



FH in Zahlen

Lehre (Stand: WS 2019/2020)

Studierende	15.206
<i>Bachelor</i>	11.942
<i>Master</i>	3.264
Absolventinnen und Absolventen	2.867
Fachbereiche	12
Interdisziplinäre Einrichtung	1
Studiengänge	100



FH in Zahlen

Forschung und Transfer (Stand: WS 2019/2020)

Forschungsinstitute	8
Kooperativ Promovierende	124
Abgeschlossene Promotionen	114
Drittmittel	19,7 Mio.€
An-Institute als Partner	4
(Betreute) Gründungen	76

Institut für ...

Optische Technologien (IOT)

Werkstoffe verstehen

Konstruktions- und Funktionsmaterialien (IKFM)

Energie- und Prozesstechnik (IEP)

Ressourcen schonen

Infrastruktur · Wasser · Ressourcen · Umwelt (IWARU)

Unterirdisches Bauen (IuB) als Abteilung

Nachhaltige Ernährung (iSuN)

Gesundheit leben

Interdisziplinarität in Gesundheit, Technik und
Arbeitsfähigkeit (IGTA)

Gesellschaft und Digitales (GUD)

Digitalisierung

Prozessmanagement und Digitale Transformation (IPD)

FH in Zahlen

Personal (Stand: WS 2019/2020)



TAFH MÜNSTER
Cooperation & Innovation

Professorinnen und Professoren	300
<i>davon Honorar-/Adjunctprofessoren</i>	9
<i>Nachwuchspassuren</i>	15
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	50
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	809
Auszubildende	47
Gesamt	1.206



FH in Zahlen

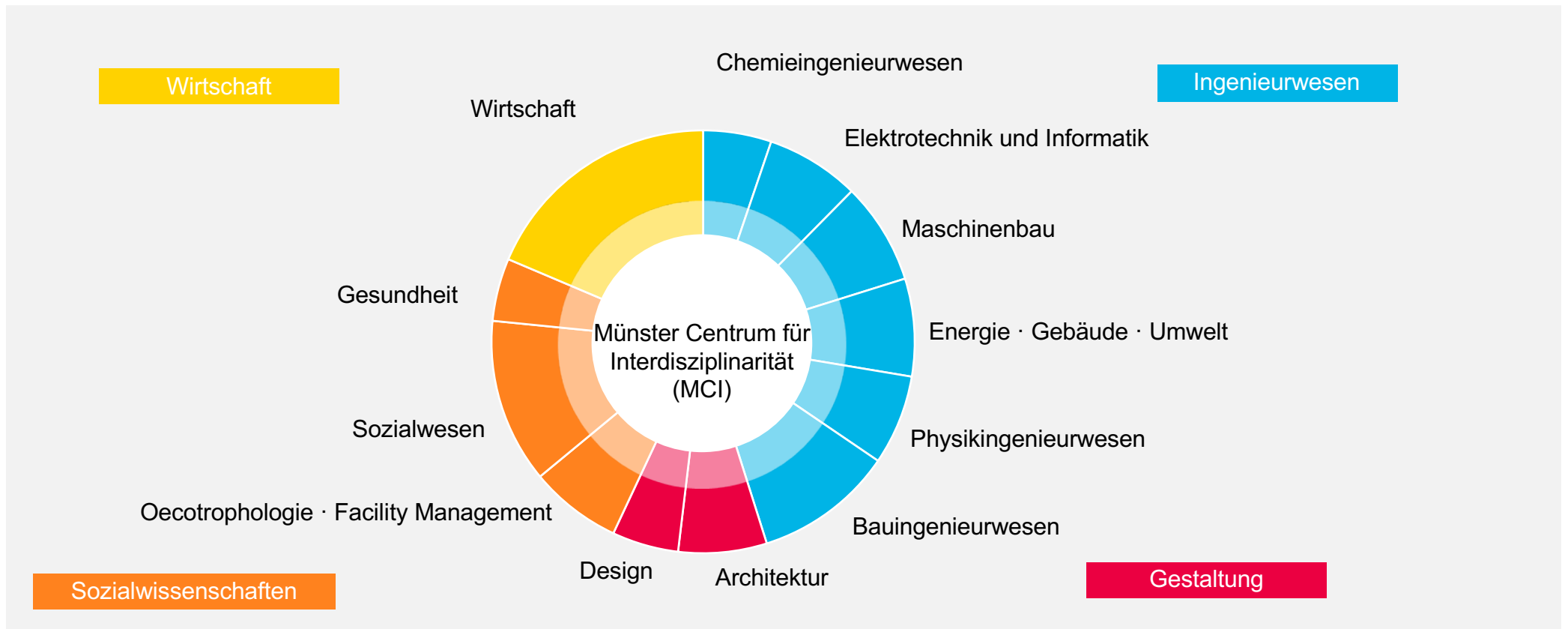
Finanzierung & Infrastruktur (Stand: WS 2019/2020)

Zuschüsse des Landes zum laufenden Betrieb	71,4 Mio. €
Zuweisungen des Landes	20,7 Mio. €
QV-Mittel	6,4 Mio. €
Eigene Mittel	1,3 Mio.€
Drittmitteleinzahlungen	19,7 Mio. €
Bilanzsumme	119,5 Mio. €
Gebäude-Nutzflächen	72.456 m ²
<i>davon Münster</i>	42.362 m ²
<i>davon Steinfurt</i>	30.094 m ²



Struktur

Fachbereiche



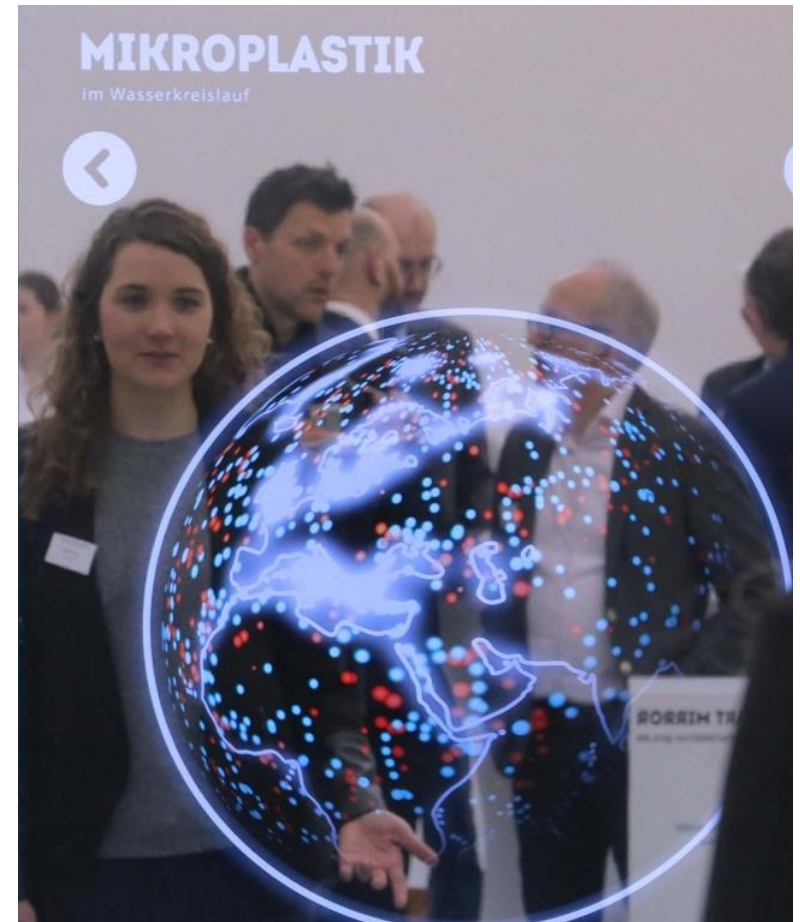
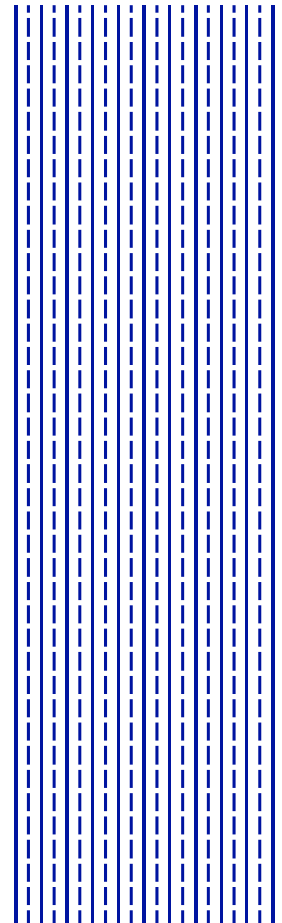
FH Münster

Wissenstransfer





Science-to-Business
Science-to-Society



Transfer – Kooperation - Innovation

Wissens-/Technologietransfer, Austauschprozesse, Third Mission, ...

- Erfolg unserer Gesellschaft ist wissensbasiert:
 - Unternehmen müssen auf immer kürzere Produkt- und Technologielebenszyklen reagieren.
 - Soziale Einrichtungen und Gruppen sind auf innovative Ansätze zur Bewältigung der gesellschaftlichen Herausforderungen angewiesen.
 - Die Politik benötigt die Bewertung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse, um die richtigen Rahmenbedingungen zu setzen.
- bi-/multidirektionaler und ergebnisorientierter Austauschprozess zwischen Partnern
- Auftrag der FHN gemäß § 3 (2) HZG NRW
- Aufgabe konzentriert sich nicht nur auf die klassischen „Transferstellen“.

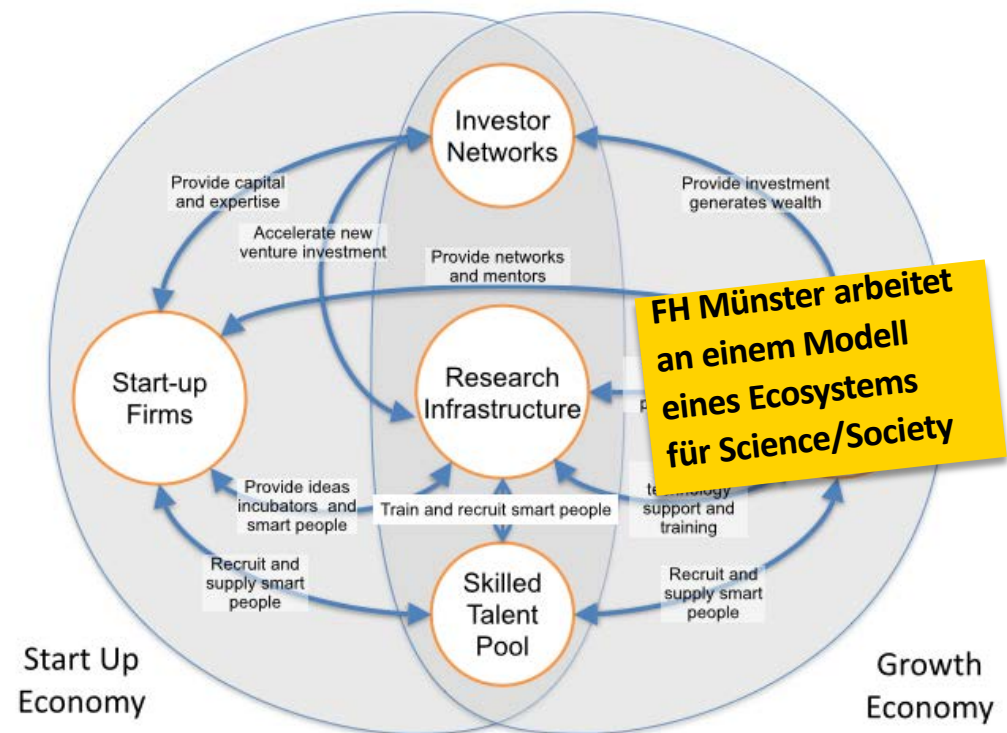


University Ecosystem

Hochschulen sind ein (wichtiges) Element eines Innovationssystems

- Ausgründungen (auch von Unternehmen)
- Business Angels
- Konzerne und mittelständische Wirtschaft
- Universitäten
- außeruniversitäre Forschungseinrichtungen
- Hubs
- internationale Partner
- ...
- Innovationspotenzial ganzheitlich sehen und nutzen, Wertschöpfungsketten bilden!

„Auffällig ist, dass Kooperationen mit Fachhochschulen jene mit Universitäten sowie außeruniversitären Forschungseinrichtungen deutlich überstrahlen. Von allen befragten kooperierenden Unternehmen geben 82% an, mit Fachhochschulen in Westfalen zu kooperieren.“ Studie der RUB 2019



Quelle: www.edmorrison.com/moving-our-innovation-thinking-from-barriers-to-ecosystems/

FH Münster

Kooperationsformen

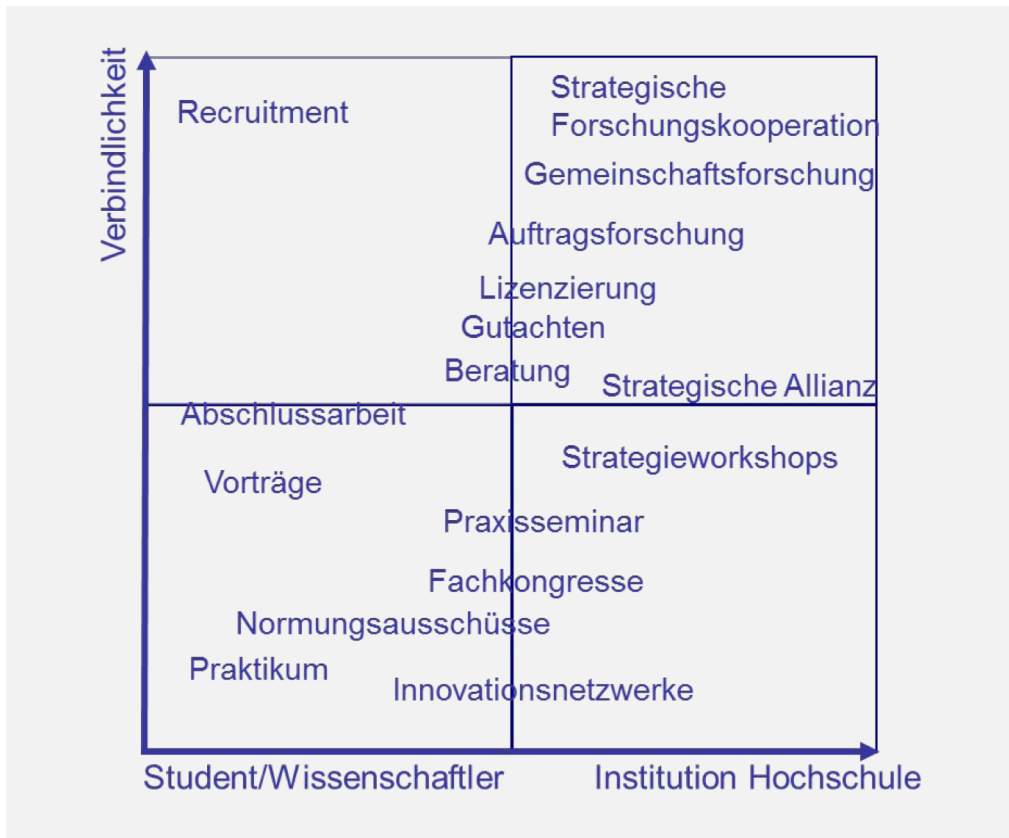


Innovation plus Personalgewinnung

Unterschiedliche Kooperationsformen nutzen



TAFH MÜNSTER
Cooperation & Innovation



Semesterprojekt / Projektseminar

Bearbeitung individueller Unternehmensfragestellungen



TAFH MÜNSTER
Cooperation & Innovation

Projektarbeit im Unternehmen

- Studierende bearbeiten eine Fragestellung eines Unternehmens während eines Semesters.
- Themen: Business Development (z.B. Expansion in neue Märkte), Innovation (z.B. Anforderungsanalysen, Marktstudien). Wettbewerbsanalysen, Geschäftsprozessmanagement u.ä..
- Projekte können empirisch ausgerichtet sein (Studien, Datenerhebung) oder strategischen Fokus haben (Sekundärdatenanalyse, Konzeption).

Rahmenbedingungen

Aufgabenstellung aus dem Unternehmen, Bearbeitung durch eine studentische Gruppe unter der Leitung eines Professors / einer Professorin oder eines Lehrbeauftragten

Kernnutzen

Beantwortung definierter Aufgabenstellungen, die im Arbeitsalltag häufig untergehen; Anknüpfungsmöglichkeiten für Praktika, Abschlussarbeiten etc.



Studentisches Projekt

Analyse von Prozessen

- Projekt zwischen dem Fachbereich Wirtschaft (Prof. Dr. Wolfgang Buchholz) und der Firma Schmitz Textiles GmbH + Co. KG
- Thema: Ist-Analyse und Potenzialermittlung der Logistikprozesse.
- Praxisprojekt von vier Studierenden über ein Semester.
- Ergebnis: Transparenz über Prozesse, Effizienzverluste identifiziert und Optimierungspotenziale aufgezeigt.

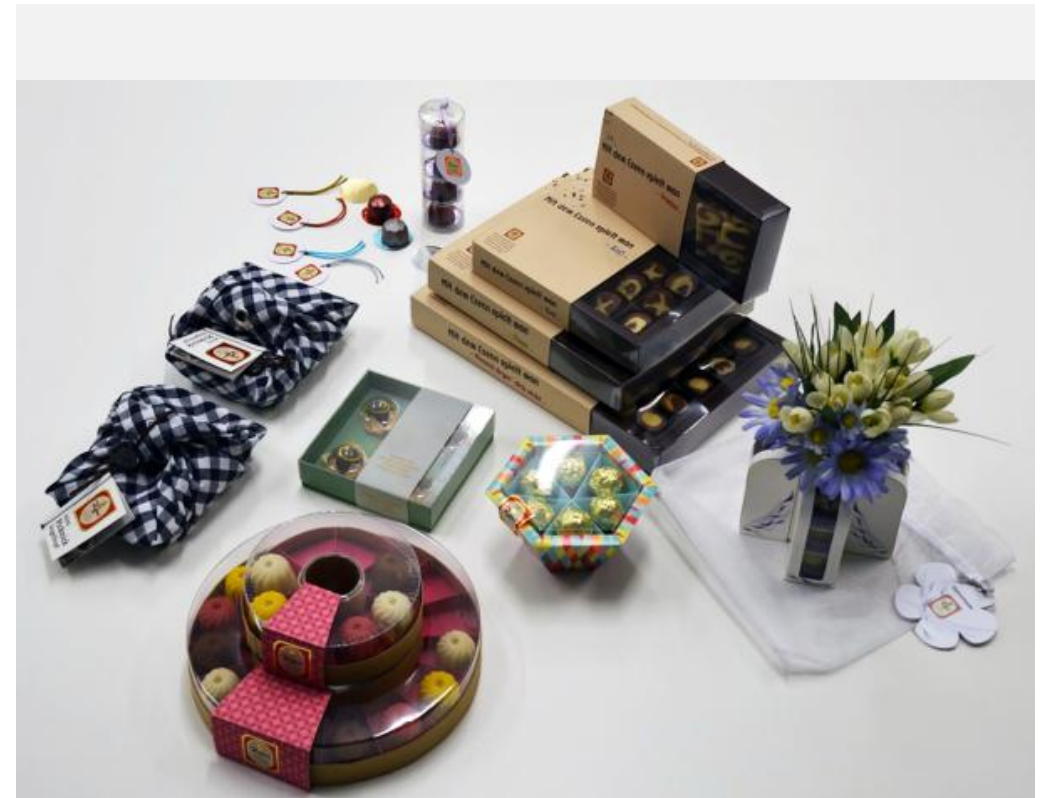


Quelle: Prof. Dr. Wolfgang Buchholz

Studentisches Projekt

Verpackungsdesign für eine Confiserie

- Entwicklung neuer Ideen für Verpackungen von Süßwaren für die Confiserie Rabbel.
- Prof. Dipl.-Des. Steffen Schulz aus dem Fachbereich Design erarbeitete mit einer studentischen Arbeitsgruppe neue Ideen.



Quelle: Confiserie Rabbel

Abschlussarbeit

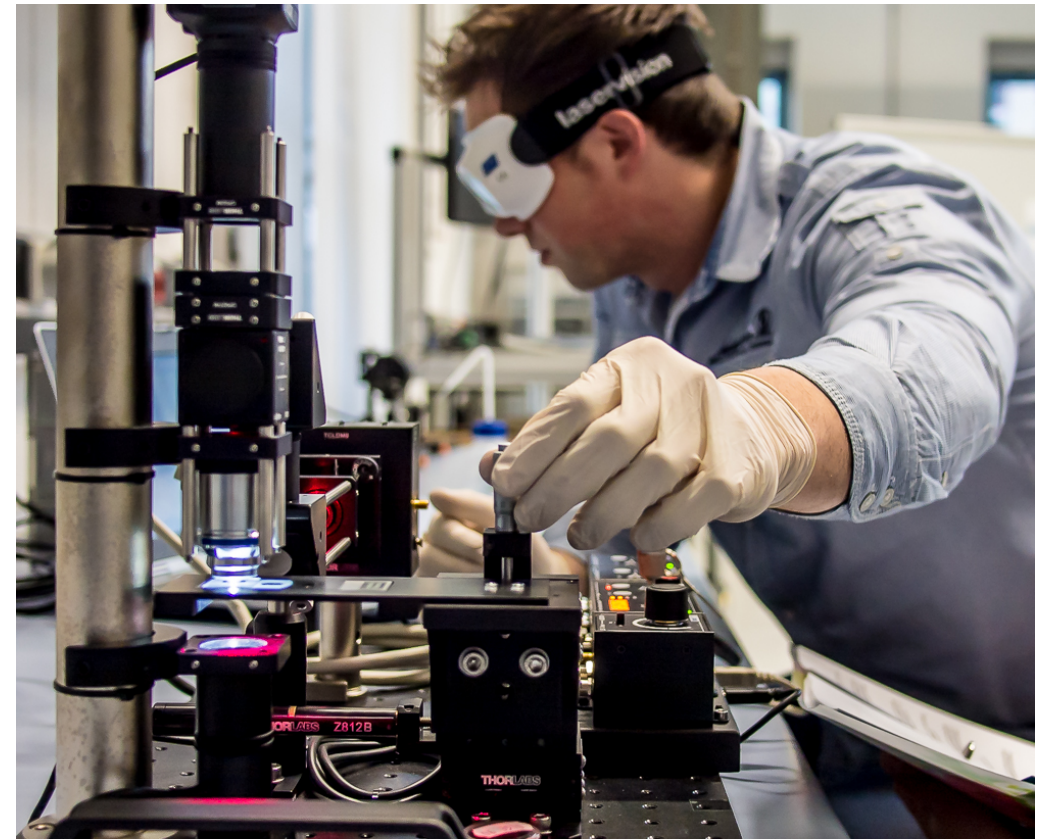
Bearbeitung individueller Fragestellungen



TAFH MÜNSTER
Cooperation & Innovation

Abschlussarbeit in einem Unternehmen

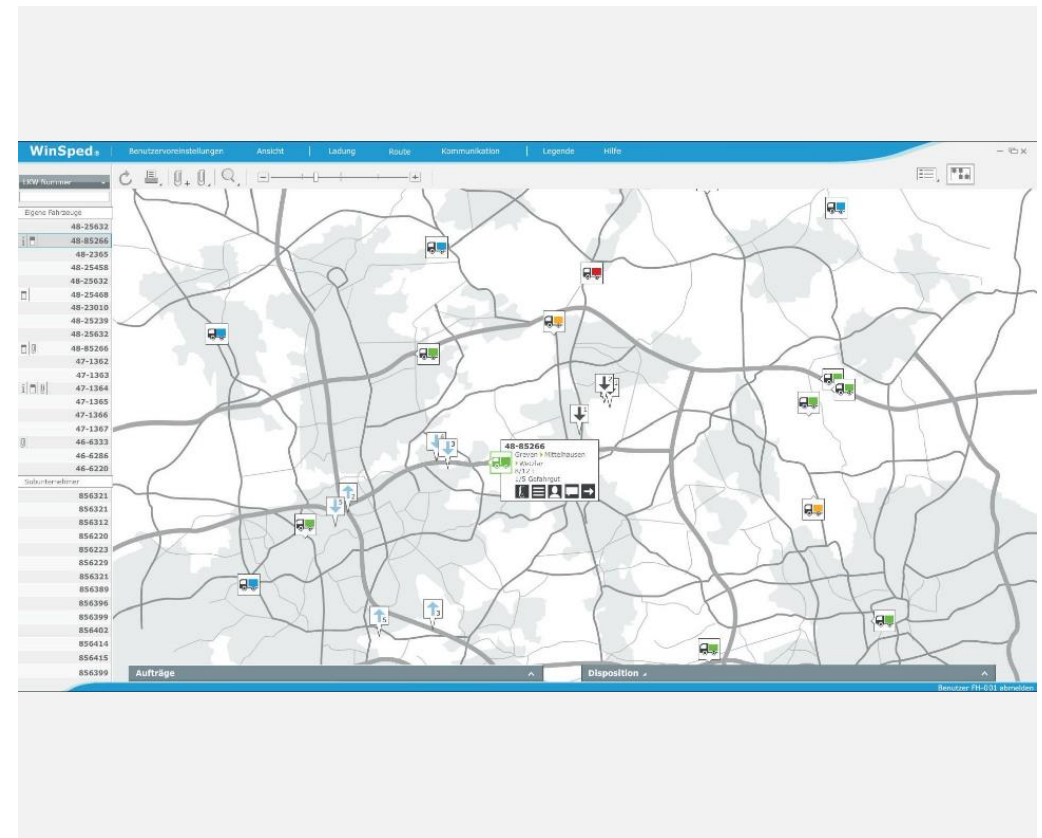
- Absolvent fertigt Abschlussarbeit in einem Unternehmen an.
- Etwaige Kosten trägt das Unternehmen (mit dem Absolventen zu klären).
- Vorteil: systematische / wissenschaftliche Bearbeitung einer spezifischen abgeschlossenen Fragestellung.
- Bis zu einem gewissen Grad können die Ergebnisse geheim gehalten werden.



Abschlussarbeit

Softwaredesign - Usability

- Überarbeitung des User Interface Designs einer Speditionsoftware.
- Prof. Dipl.-Des. Tina Glückselig aus dem Fachbereich Design kooperiert mit dem Unternehmen.



Auftrags-/ Kooperationsforschung

Gemeinsame Forschung & Entwicklung

Projektarbeit für ein Unternehmen

- Unternehmen beauftragt die FH zur Bearbeitung einer Fragestellung.
- Kosten trägt das Unternehmen
- Vorteil: mit den Arbeiten kann oft relativ kurzfristig begonnen werden.

Projektarbeit kooperativ mit einem Unternehmen

- Zur Finanzierung von Projektkosten können individuell Fördermittel beim Bund, Land, der EU oder auch bei Stiftungen beantragt werden.
- Wiss. Personal bearbeitet unter Nutzung der FH-Infrastruktur und professoraler Leitung (auch disziplinenübergreifend) eine Fragestellung.
- Vorteil: Risiken können durch Kofinanzierung abgedeckt werden. Vorhaben wird systematisch über einen längeren Zeitraum (interdisziplinär) bearbeitet.



Praxisprojekt

Autonome Überwachungseinheit



TAFH MÜNSTER
Cooperation & Innovation

- Kooperation zwischen dem Fachbereich Elektrotechnik & Informatik (Prof. Dr.-Ing. Glösekötter) mit der Firma Vacu-Lift aus Emsdetten.
- Konzepterstellung zur Implementierung einer Überwachungseinheit bei Vakuum-Saugeinrichtungen.
- Förderung des Projektes über den Innovationsgutschein des Landes NRW.

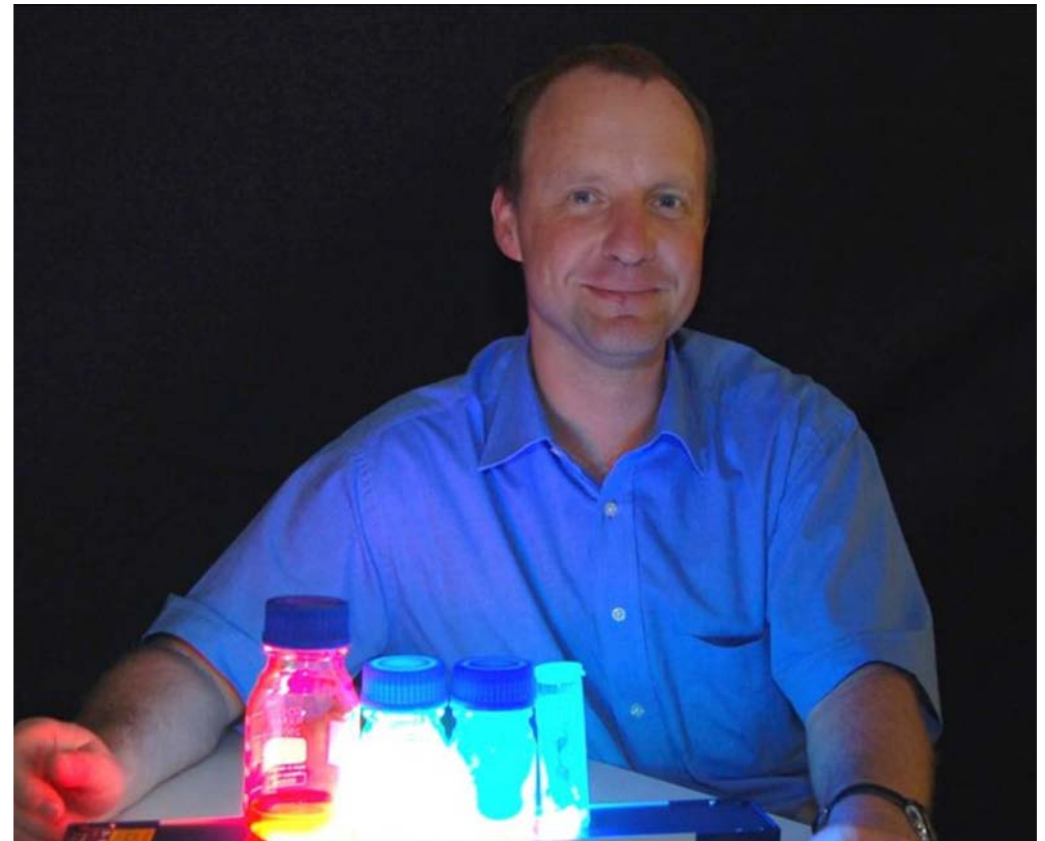


Quelle: Vaculift GmbH

Praxisprojekt

Optische Materialien

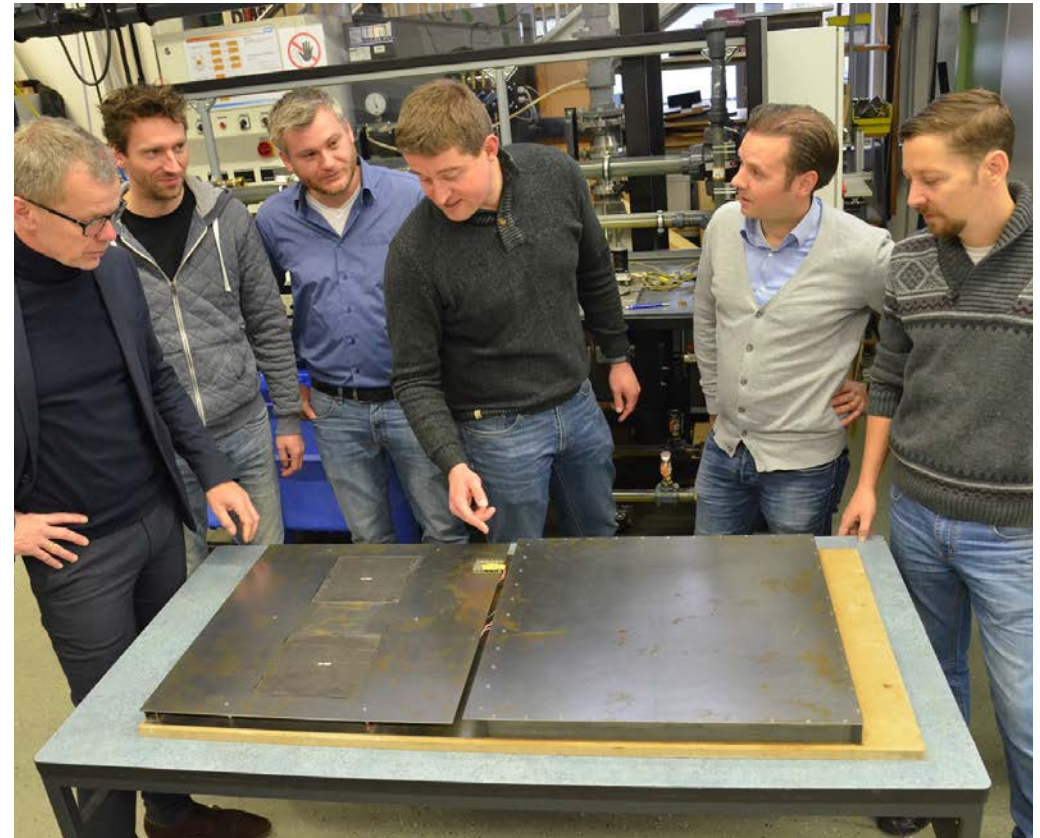
- Zwischen 2008 und 2018 enge Kooperation des Fachbereichs Chemieingenieurwesen (Prof. Dr. Jüstel) mit Merck (direkter Industrieauftrag).
- Forschung an neuartigen Leuchtstoffen für den Einsatz in LEDs im Merck-Lab.
- Entwicklung zahlreicher Erfindungen, die auf Merck übertragen wurden.



Öffentlich geförderte Kooperation

Gipsplatten besser trocknen

- Projekt zwischen dem Fachbereich Maschinenbau (Prof. Dr.-Ing. Jantzen) und der Firma trilogik GmbH aus Emsdetten.
- Ziel: Entwicklung eines innovativen Messverfahrens zur Nutzung in Trocknungsanlagen.
- Förderung über das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand – ZIM.



Quelle: FH Münster

Öffentlich geförderte Kooperation

Staubexplosionen vermeiden

- Projekt zwischen dem Fachbereich Physikalische Technik und der Firma EMPAC GmbH aus Emsdetten.
- Ziel: Entwicklung einer neuartigen lasertechnischen Bearbeitung von Multilayerfolien für Großpackungen (Big Bags).
- Verfahren ist europaweit zum Patent angemeldet.
- Förderung über das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand – ZIM.
- Prämiert mit dem Innovationspreis des Münsterlandes 2019



Quelle: FH Münster

Öffentlich geförderte Kooperation

Entwicklung neuartiger Energie-Klinker

- Projekt zwischen dem Fachbereich Bauingenieurwesen (Prof. Dr.-Ing. Mähner) und der Firma Hagemeister GmbH aus Nottuln.
- Ziel: Entwicklung eines innovativen Verfahrens zur Nutzung der Klinker als Energiequelle.
- Verfahren ist zum Patent angemeldet
- Förderung über das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand – ZIM.
- Prämiert mit dem Innovationspreis des Münsterlandes 2017



Öffentlich geförderte Kooperation

IT-Sicherheit

MITSicherheit.NRW

- Ziel des Projektes: Medizingeräte besser vor Cyberangriffen schützen.
- Projekt zwischen dem Fachbereich Elektrotechnik und Informatik (Prof. Dr. Schinzel) der FH Münster, der Ruhruniversität Bochum sowie vier Medizintechnikunternehmen: MITSicherheit.NRW
- Förderung über die Leitmarktwettbewerbe des Landes NRW durch das OP EFRE
- Laufzeit: 2018-2021
- Fördervolumen: ca. 1,7 Mio €



Öffentlich geförderte Kooperation

Energiespeicher im Realtest

EnerPrax – Energiespeicher in der Praxis

- Ziel des Projektes: Ermittlung der optimalen Energiespeichertechnologie, um eine möglichst hohe System- und Netzstabilität bei hohen Anteilen erneuerbarer Energien (EE) zu gewährleisten.
- Projektpartner:
 - Fachbereich Energie•Gebäude•Umwelt
Prof. Dr.-Ing. Christof Wetter
 - SaerVE GmbH, Saerbeck
 - Gas- und Wärmeinstitut Essen e.V.
 - Gelsenwasser AG
- Laufzeit: 2016-2020
- Projektvolumen: ca. 2.000.000 €



münster.land.leben

Gesundheit, Teilhabe und Wohlbefinden im ländlichen Raum

- münster.land.leben ist ein **interdisziplinäres** und **fachbereichsübergreifendes** Transferprojekt, mit dem der wechselseitige Austausch zwischen **Wissenschaft und Gesellschaft** gestärkt werden soll.
- Das Projekt wird mit knapp 9 Mio. € in der Bund-Länder-Initiative „**Innovative Hochschule**“ gefördert (2018-22).
- Über **75 regionale und überregionale Projektpartner** wirken bei der Umsetzung des Projekts mit, darunter **alle Kreise des Münsterlandes** und viele Kommunen.

<https://www.fh-muenster.de/forschung/muensterlandleben/index.php>



FH Münster

Patentes aus der Hochschule



Patentes aus der Hochschule

HardPaint

- HardPaint - Eine Beschichtungstechnologie zur Erhöhung der Verschleißbeständigkeit von Maschinen und Anlagenbauteilen
- Erfindung wurde 2004 von der FH Münster zum Patent angemeldet.
- Weiterentwicklung der Technologie über mehrere Förderprogramme. Mittlerweile gibt es dazu eine kleine Patentfamilie.
- Lizenznehmer: Unternehmen aus dem Münsterland



Patentes aus der Hochschule

3D-Dichtung

- Aktuelle Dichtungen für den industriellen Einsatz sorgen immer wieder für Probleme, da sie die Unebenheiten zwischen den abzudichtenden Stellen nicht optimal ausgleichen.
- Die 3D-Dichtung ist eine Erfindung aus dem Labor für Dichtungstechnik (Prof. Dr. Alexander Riedl) und sorgt auf Grund ihrer angepassten Form für längere Standzeiten von technischen Anlagen und damit auch für deutlich mehr Sicherheit.
- Seit 2015 Lizenznehmer aus NRW zur Vermarktung der Dichtung.



FH Münster

Angebote für Arbeitgeber



Übersicht

Angebote für Arbeitgeber



Duales Studium



Stipendienprogramm



Karrieremessen



Stellenbörsen



Recruitingtools



Weiterbildung

Duales Studium

Die optimale Qualifizierung von Fachkräften für Ihren Betrieb.

- **Qualifiziertes Personal**

Durch die Kombination von Theorie und Praxis erhält Ihr Unternehmen fachlich und akademisch gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese sind bereits mit den internen Abläufen vertraut und somit nach dem Abschluss sofort einsetzbar. Eine zeit- und kostenintensive Einarbeitung entfällt.

- **Optimaler Transfer**

Die Studierenden bringen das Wissen, das sie sich an der Hochschule aneignen, unmittelbar in Ihr Unternehmen ein. Umgekehrt profitieren wir als Hochschule von den Kenntnissen und Fähigkeiten aus der Praxis und können diese in unsere Studieninhalte einfließen lassen.

- **Kürzere Ausbildungszeit**

Im Vergleich zu einer Ausbildung mit einem anschließenden Studium spart ein duales Studium viel Zeit. Die Absolventinnen und Absolventen sind trotz der hohen Qualifikation jünger und steigen früher in den Betrieb ein.

- **Langfristige Bindung**

Wenn Sie Ihren Auszubildenden ein duales Studium ermöglichen, können Sie sie im Gegenzug nach dem Abschluss für mehrere Jahre vertraglich an Ihr Unternehmen binden. So bleibt Ihnen die Investition erhalten. Zudem sparen Sie sich die zeit- und kostenintensive Personalsuche.



Abschlüsse
• Bachelor- und Berufsabschluss
Regelstudienzeit
• Je nach Studiengang 7 bis 9 Semester
Studienort
• Je nach Studiengang Münster oder Steinfurt (Ausnahme: Maschinenbau in Beckum)
Studienbeginn
• Wintersemester (Ausnahme: Pflege)
Studienvoraussetzungen
• Fachhochschulreife oder Abitur
Zulassungsbeschränkung
• Kein NC

Diese dualen Bachelorstudiengänge bieten wir an:

- Bauingenieurwesen
- Betriebswirtschaft
- Betriebswirtschaft und Steuern
- Elektrotechnik
- Informatik
- Maschinenbau
- Pflege
- Technische Orthopädie
- Therapie- und Gesundheitsmanagement (Logopädie oder Physiotherapie)
- Wirtschaftsingenieurwesen

Deutschlandstipendium

Fördern Sie unsere Spitzenstudierenden.

- **Deutschlandstipendium**
 - Mit dem Deutschlandstipendium hat der Bund 2011 ein Programm geschaffen, das sich als Instrument für das Recruiting und Employer Branding eignet.
 - Der finanzielle Beitrag der Förderer wird durch den Bund verdoppelt. Hochschulen haben bewährte Bewerbungs- und Auswahlstrukturen aufgebaut.
- **DeutschlandstipendiumPLUS**
 - Mehrere Unternehmen aus der Region schließen sich zusammen und finanzieren gemeinsam eine bestimmte Anzahl von Deutschlandstipendien. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten erklären sich bereit, an einem Begleitprogramm teilzunehmen.
 - Förderer und Studierende erhalten dadurch die Gelegenheit, sich über einen Zeitraum von zwei Jahren kennenzulernen. Kontaktmöglichkeiten gibt es individuell und in der Gruppe.
 - Die Unternehmen können damit mehr als die „eigenen“ beiden Stipendiaten kennenlernen und die Studierenden erhalten im Gegenzug einen Einblick in unterschiedliche Unternehmen der Region.



Karrieremessen

Im direkten Gespräch mit dem potentiellen Nachwuchs

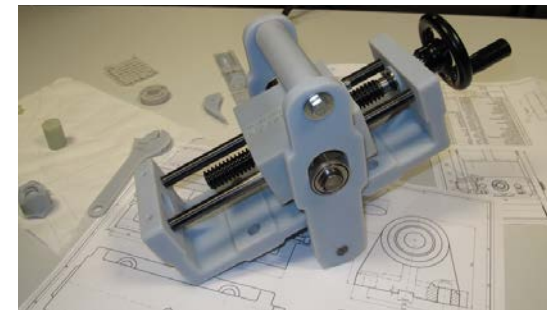
- **Firmentag (Campus Steinfurt)**
An ca. 70 Ständen können Studierende Unternehmen persönlich kennenlernen. Mit dabei sind jedes Jahr die Steinfurter Fachbereiche sowie das ITB.
- **PLANEN, BAUEN, BETREIBEN**
Seit 2017 hat der Fachbereich Bauingenieurwesen eine eigene Messe etabliert, die wie der Firmentag im Oktober stattfindet und rund 30 Stände umfasst.
- **Business Day / Unternehmensmesse Wirtschaftsinformatik**
Studierende werden beim Aufbau ihres persönlichen Karrierenetzerks unterstützt. Parallel zum Business Day findet speziell für den Studiengang Wirtschaftsinformatik eine eigene Unternehmensmesse statt.
- **Praxismesse für das Sozialwesen**
Der Fachbereich Sozialwesen bietet Studierenden und Arbeitgebern aus dem sozialen Bereich ein Forum zum gegenseitigen Kennenlernen.



Wissenstransfer

Veranstaltungen - Beispiele

- Organisation von Informationsveranstaltungen, Workshops und Weiterbildungen:
 - Train-Innovationswerkstatt
 - Weiterbildungen zu Statistik, IT-Sicherheit, Röntgenspektroskopie, Dichtungstechnik, ...
 - Info-Veranstaltungen zu Datenschutz, 3D-Druck, Fördermittel, Lebensmittel-Sensorik, Unternehmensnachfolge, Digitalisierung, ...
 - Kooperationen mit WEST (#Chefsache Digitalisierung), Kreishandwerkerschaft, WVS, HWK, IHK, BVMW, vdi, ...



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen?